

Neues aus den V.Ö.P-Projekten

Neues Projekt soll ökologischen Schweine- und Geflügelhaltern helfen, Wege zu 100% ökologischem und regionalem Futter zu finden.

MAINZ, 22. März 2018 – Ein neues Projekt – OK-Net EcoFeed – mit dem Ziel ökologischen Schweine- und Geflügelhaltern zu helfen ihre Tiere mit 100% ökologischem und regionalem Futter zu versorgen, hat Anfang des Jahres begonnen. Nutztiere in der ökologischen Landwirtschaft sollen eigentlich mit auf, oder nahe dem Betrieb produziertem Futter gefüttert werden. Diese Vorgabe ist allerdings in großen Teilen Europas schwer umzusetzen. Ökologische Futterproduktion und Tierhaltung sind oft in unterschiedlichen Regionen konzentriert. Daher muss das Futter oft von weit her importiert werden. Am größten ist das Problem bei den Proteinquellen, die manchmal selbst mit weiten Transportwegen in ökologischer Qualität nicht zu bekommen sind.

Dr. Bram Moeskops (IFOAM EU), der OK-Net EcoFeed Projektkoordinator sagt, dass die Erhöhung der Verfügbarkeit von biologischem und regionalem Futter die Nachhaltigkeit der ökologischen Landwirtschaft weiter verbessern wird. In dem Projekt werden Landwirte, Züchter und die Bio-Futtermittelhersteller zusammenarbeiten, um praktische Lösungen zur Verbesserung der Nutzung von biologischem und regionalem Futter auszuprobieren und die Ergebnisse für andere Landwirte sichtbar zu machen. Alle durch das Projekt generierten Erkenntnisse werden in Form von Fact Sheets und Videos aufbereitet.

OK-Net EcoFeed ist ein von der EU gefördertes Projekt und das Konsortium besteht aus Mitgliedern aus 10 verschiedenen EU-Ländern. Im Rahmen des Projekts werden 11 Innovationsgruppen für mehr Wissensaustausch zwischen Landwirten, Wirtschaftsakteuren, Wissenschaftlern und Beratern sorgen. Diese Gruppen werden Innovationen identifizieren, testen und die Ergebnisse und Lösungen weitergeben und bekanntmachen. Bioland, Naturland und Demeter leiten gemeinsam die deutsche Innovationsgruppe. Hier wird es in erster Linie um 100% Ökofütterung im Geflügelbereich gehen. Die Ergebnisse aus allen Innovationsgruppen werden auf www.farmknowledge.org frei zugänglich gemacht.